

Léander Jaggi

Léander Jaggi wurde am 30. Mai 1992 im Kursaal Bern von der Generalversammlung einstimmig als Vertreter der Sektion Wallis in den Vorstand der Radio und Fernsehgenossenschaft Bern (RGB) gewählt. Schon bald wurde ihm das Ressort Finanzen anvertraut. Für die Finanzanlagen der Genossenschaft erwies sich Léander Jaggi als ausgesprochener Glücksfall, wusste der Unternehmer und Versicherungsexperte die Marktchancen doch immer klug auszunutzen. 1994 - seit der Wahl zum Präsidenten der Sektion Wallis und bis zur Übernahme des Präsidiums der SRG Bern Freiburg Wallis im Jahr 2016 - bekleidete er im Vorstand das Amt des Vizepräsidenten. Ab 2007 war Léander Jaggi für die SRG Bern Freiburg Wallis zudem Mitglied der Delegiertenversammlung SRG SSR und somit auch auf nationaler Ebene für die SRG im Einsatz.



Als Léander Jaggi am 30. April 2016 auf dem MS «Berne Oberland» zum Präsidenten der SRG Bern Freiburg Wallis gewählt wurde, konnte er nicht ahnen, was alles auf ihn zukommen würde. Nur rund ein Jahr später begann der anstrengende Abstimmungskampf um die «No-Billag»-Initiative. Die Freude über das erreichte Resultat währte nur kurz. Genau einen Monat nach dem Abstimmungstag, am 4. April 2018, wurden die Zentralisierungspläne der SRG bekannt und es begann der Kampf um das Radiostudio Bern. Als ob dies nicht schon genug gewesen wäre, kam es innerhalb des Vorstands noch zu Streitereien.

Wenn Léander Jaggi nach turbulenten vier Jahren das Präsidium in andere Hände legt, darf er mit Genugtuung auf das Erreichte zurückblicken: Die Abstimmungsergebnisse der Kantone Bern, Freiburg und Wallis gegen die «No-Billag»-Initiative dürfen sich mehr als nur sehen lassen, der Streit im Vorstand ist beigelegt und das Radiostudio Bern nicht ganz nach Zürich verloren.

Wir wünschen Léander Jaggi für seine berufliche und private Zukunft viele erfolgreiche und vor allem ruhigere Jahre und danken ihm von Herzen für seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohl unserer Genossenschaft.

SRG Bern Freiburg Wallis

Würdigungen

Peter Brandenberger, Leiter Regionaljournal Bern Freiburg Wallis

«Die SRG Bern Freiburg Wallis ohne Léander Jaggi, das kann ich mir nur schwer vorstellen. Wenn ich an die Zusammenarbeit mit der RGB und/oder der Walliser Sektion RFO denke, dann kommst immer sofort Du ins Bild: Wie Du Deine Walliser Versammlungen mit viel Schalk, einiger Selbstironie und vor allem viel Tempo leitest, wie Du die Gäste aus der Ausserschweiz als charmanter Gastgeber umsorgst, wie Du das Regi-Team mal stolz und als umsichtiger Reiseführer durch Dein Lötschental geführt und vorzüglich mit Walliser Spezialitäten verpflegst hast, wie es Dir im Vorstand und als Präsident in Bern immer in erster Linie darum ging, dass das Regi nicht zu kurz kommt, dass es dem Regionaljournal und dem Studio Bern gut geht.

Dafür hast Du Dich unablässig und unerschütterlich eingesetzt. Dafür danke ich Dir ganz herzlich. Ich danke Dir, dass Du dabei immer genau darauf geachtet hast, gemeinsame Anlässe zwar zu ermöglichen





und den Rahmen zu gestalten, die publizistische Verantwortung und Durchführung aber immer voll und ganz uns vom Regionaljournal zu überlassen. Dies galt in jüngerer Zeit vor allem für die MäntigApéros, das galt aber schon immer für ungezählte Podien zu Wahlen und umstrittenen Themen (ich denke ans unvergessene Wolfspodium in Naters) im Wallis. Dein Wallis, ja, das lag Dir natürlich immer besonders am Herzen, Du hast Dich nach dem Befinden der Walliser Korrespondentinnen und Korrespondenten erkundigt und immer dafür gesorgt, dass sie im Wallis gute

Arbeitsbedingungen haben. Die gute Walliser Präsenz im Regionaljournal und überhaupt in den Radio- und TV-Programmen von SRF hat auch viel damit zu tun.

28 Jahre lang waren wir jetzt gemeinsam unterwegs im Dienst eines guten regionalen Service public, Du als Vorstand und Präsident, ich als Leiter der Regionalredaktion Bern Freiburg Wallis. An Differenzen oder gar Konflikte erinnere ich mich nicht, das freut mich sehr. Es liegt vor allem daran, dass Du Dir Deiner Aufgabe und Rolle immer sehr bewusst warst: dort der Macher, hier der Ermöglicher. Vielen Dank dafür – und alles Gute!



Marcel Cuttat, Vorstand SRG Bern Freiburg Wallis; Delegierter SRG SSR

«Sein Markenzeichen ist seine Frisur: Die schon etwas ergrauten Haare liegen nicht am Kopf an, sondern sind wie nach einem heftigen Wind ziemlich zerzaust angeordnet. Trotzdem ist die Frisur immer gleich, seit Jahren, und sie passt wunderbar zu Léander Jaggi, unserem Präsidenten aus den Walliser Bergen.

Ganz im Gegensatz sein Anzug, der ebenfalls seit Jahren immer makellos sitzt und von ihm nie ohne Krawatte getragen wird. Das war schon vor 18 Jahren so, als wir uns an einer Vorstandssitzung der SRG Bern Freiburg Wallis das erste Mal gegenüber sasssen. Seine Herkunft war mir sofort klar, sein Walliser Dialekt ist unverkennbar.

Sein Einsatz für die SRG in den letzten fast 30 Jahren, in ganz verschiedenen Funktionen, war riesig. Die SRG liegt Léander am Herzen. Gerade die föderale Struktur hat er immer verteidigt und sich in einer guten Art für die kleineren Regionen Freiburg und Wallis eingesetzt.

In den letzten Jahren sassen wir als Vertreter der SRG Bern Freiburg Wallis jeweilen nebeneinander an den Delegiertenversammlungen. Sein Netzwerk ist beachtlich. Alle kennen Léander und er kennt sie alle auch. Er wurde stets als ruhiger und überlegter Partner wahrgenommen, der unsere Regionen dezidiert vertreten hat.

Innerhalb unseres Vorstandes war er der Wächter der Finanzen, die unter seiner Leitung nie in Schieflage gerieten. In den letzten stürmischen Studiostandort-Jahren hat er als Präsident den Vorstand mit Ruhe geleitet und versucht, sein Netzwerk für die SRG Bern Freiburg Wallis einzusetzen.

Vielen Dank, lieber Léander, für die lehrreichen, spannenden und immer auch wieder witzigen gemeinsamen Jahre.»





Andreas Schefer, Präsident SRG Deutschschweiz

«In den 13 Jahren der Zusammenarbeit mit Léander Jaggi habe ich mich oftmals gefragt: Wie sieht er wohl im Freizeitlook oder im Sporttenué aus? Denn: Selbst im informellen Rahmen und bei sommerlicher Hitze ist er stets perfekt und stilsicher gekleidet: «Schale», farblich passendes Hemd, Krawatte, elegantes Schuhwerk – und Rotary-Pin.

Viele Jahre oblagen Léander die Finanzen der SRG Bern Freiburg Wallis. Ein grosses Anliegen war ihm die Verwaltung beziehungsweise das Mehrten des stattlichen Vermögens der Genossenschaft. Mit einem schelmischen Lächeln sowie mit Freude und Stolz hat er jeweils an den Vorstandssitzungen über die Vermögensentwicklung berichtet. Ebenso sicher war ihm das anerkennende Staunen der Runde. Wir nannten Léander «Goldhändchen».

Vor etwa sieben Jahren begleitete ich Léander Jaggi zu einer Besprechung des Portfolios bei der Bank V. Empfangen wurden wir, wie Fürsten, gleich von mehreren Kaderangehörigen der Bank. Als mehr oder weniger stummem Zuhörer blieb mir das grosse Staunen. Besagte Besprechung hatte nicht die Form eines Beratungsgesprächs, sondern vielmehr die Anmutung eines Fachkolloquiums über die Finanzmärkte und Anlagestrategien. Am Schluss fragte ich mich, wer nun wen beraten hat.»

